

# Zur Drogensituation in Emden aus Sicht der Fachstelle DROBS

Eva-Doris Held

Leiterin Fachstelle DROBS

# Zahlen und Fakten 2015

BRD 2015

- 100.000 und 120.000 Menschen sterben jährlich durch Nikotinkonsum
  - Gesamtwirtschaftlichen Kosten in Höhe von 33,6 Milliarden Euro
- 42.000 – 74.000 Menschen sterben jährlich durch Alkohol
  - Volkswirtschaftlichen Kosten rund 26,7 Milliarden Euro
- **1.126 Drogentote in Deutschland.** Die Zahl der drogenbedingten Todesfälle ist um 18,8 Prozent angestiegen. Die Zahl der Erstkonsumentern harter Drogen ist um 3,8 Prozent angestiegen.

# Versorgungssituation 2015

- Bundesweit  
858 Fachstellen f. Sucht und Suchtprävention
- Niedersachsen  
75 anerkannte Fachstellen  
jede Einrichtung verfügt theoretisch über  
7,6 Vollzeitstellen und versorgt im Schnitt  
580 rat- und hilfesuchende Menschen

# Versorgungssituation 2015 in Emden

- 2 anerkannte Fachstellen mit Leistungsvereinbarungen und Förderung durch das Land Niedersachsen
- Schwerpunkte:
  - Fachstelle DROBS - Illegale Drogen
  - Fachstelle Diakonie - legale Drogen
  - Gesundheitsamt - Substitutionsbehandlung für Opiatabhängige (Medikamentenvergabe)

# Versorgungssituation 2015 in Emden

- Psychiatrische Klinik - Entzugsbehandlungen Alkohol, Medikamente, Drogen, für Opiatabhängige auch mit Substitut
- Ambulant Betreutes Wohnen - im Rahmen der Eingliederungshilfe durch verschiedene gemeinnützige Anbieter und private Firmen

# Drogen in Emden

Jahresstatistik 2016 – Fachstelle DROBS

Hauptdiagnose Cannabis



**171** Konsumenten zwischen 14 J. und 50 J.  
mehrheitlich Mitte 20 J.

# Drogen in Emden

Jahresstatistik 2016 – Fachstelle DROBS

Hauptdiagnose Opiate



146 Konsumenten zw. 20 J. u. 63 J.  
mehrheitlich Mitte 30 J.

Davon 105 in Substitutionsbehandlung

# Drogen in Emden

Jahresstatistik 2016 – Fachstelle DROBS

Hauptdiagnose Kokain



12 Konsumenten zw. 23 J. u. 53 J.

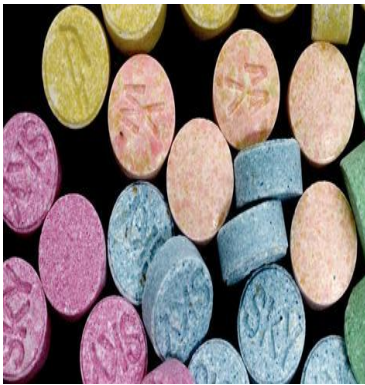


# Drogen in Emden

Jahresstatistik 2016 – Fachstelle DROBS

Hauptdiagnose Stimulantien

*Ecstasy, Amphetamine, Cristal Meth*



15 Konsumenten zw. 17 J. u. 37 J.

# Konsum ist nicht gleich Sucht !

- **Probierkonsum**
- **Gelegenheitskonsum**
- **Missbrauch**
- **Gewöhnung**
- **Abhängigkeit**

Eine Diagnose kennzeichnet den schädlichen Gebrauch oder die Abhängigkeit

# Schädlicher Gebrauch

- Die Diagnose „schädlicher Gebrauch“ ist gerechtfertigt, wenn das Konsummuster zu einer Gesundheitsschädigung führt >  
körperliche oder psychische Störungen:  
Filmrisse, Schlafstörungen, Depressionen etc.
- Abhängigkeit muss ausgeschlossen werden.

# Abhängigkeit

Wenn während des letzten Jahres mindestens drei der folgenden Kriterien gleichzeitig vorhanden waren:

- Ein starker Wunsch oder eine Art Zwang, ein Suchtmittel zu konsumieren
- Verminderte Kontrollfähigkeit bezüglich des Beginns, der Beendigung und der Menge des Konsums des Suchtmittels.
- Entzugssyndrom bei Beendigung oder Reduktion des Konsums
- Nachweis einer Toleranz
- Fortschreitende Vernachlässigung anderer Interessen und Vergnügen
- Anhaltender Substanzgebrauch

# Auf der Suche nach dem Glück

...Drogen ... Spielen ... Medienkonsum ...

**“Drogen sind nur eine Fata Morgana von Glück,  
ihr läuft nach, wer kein anderes Ziel hat...”**

(Stefan Klein, Biophysiker)

# Auf der Suche nach dem Glück

...Drogen ... Spielen ... Medienkonsum ...

## Kurzfristige Wirkungen

Entspannen, vergessen, nicht wahrnehmen, nicht spüren, sich wohlfühlen, dazugehören, sich toll fühlen, jemand sein, reden und mitreden können, lachen, geheimnisvoll sein, herausragen ...

## Langfristige Auswirkungen

Abhängigkeit, finanzielle Nöte, Kriminalität, soziale Isolation, Krankheit, Erwerbsunfähigkeit, Frühverrentung, verkürzte Lebensdauer > Tod

# Auf der Suche nach dem Glück

...Drogen ... Spielen ... Medienkonsum ...

**“Ein anregende Leben, Selbstbewusstsein und die Fähigkeit zum Genuss sind entscheidend dafür, dass Menschen nicht wieder oder gar nicht erst abhängig werden“**

(Stefan Klein, Biophysiker)

# Entwicklung der Drogensituation in Emden über die Jahre

## Zahlenwerk der Fachstelle DROBS

Datum	1991	2006	2011	2015	<b>2016</b>
<b>Gesamtanzahl</b>	143	404	433	518	501
männlich	100	301	342	409	395
weiblich	43	103	91	109	106
<b>Alter</b>					
<18	2	7	8	43	52
18-19	12	10	15	23	22
20-24	52	58	60	80	81
25-29	39	78	75	85	87
30-39	36	127	118	137	127
40-49	2	83	114	92	89
>50	/	41	43	58	43
Substitution	/	66	111	98	105
verm. Therapie	13	19	25	21	23
Sterberate	3	2	4	2	4



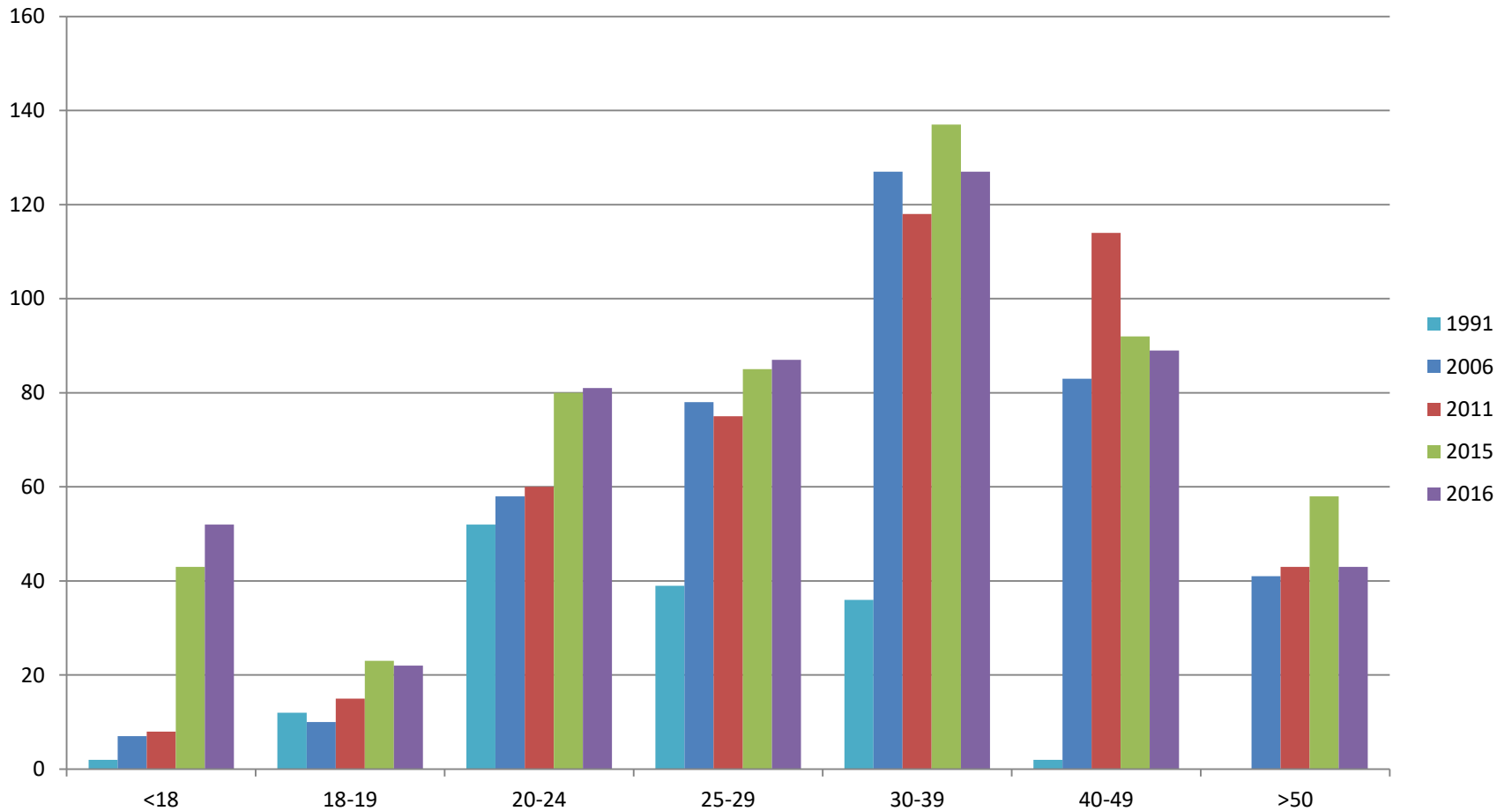
# Entwicklung der Drogensituation in Emden über die Jahre

## Fachstelle DROBS – Anzahl Klienten



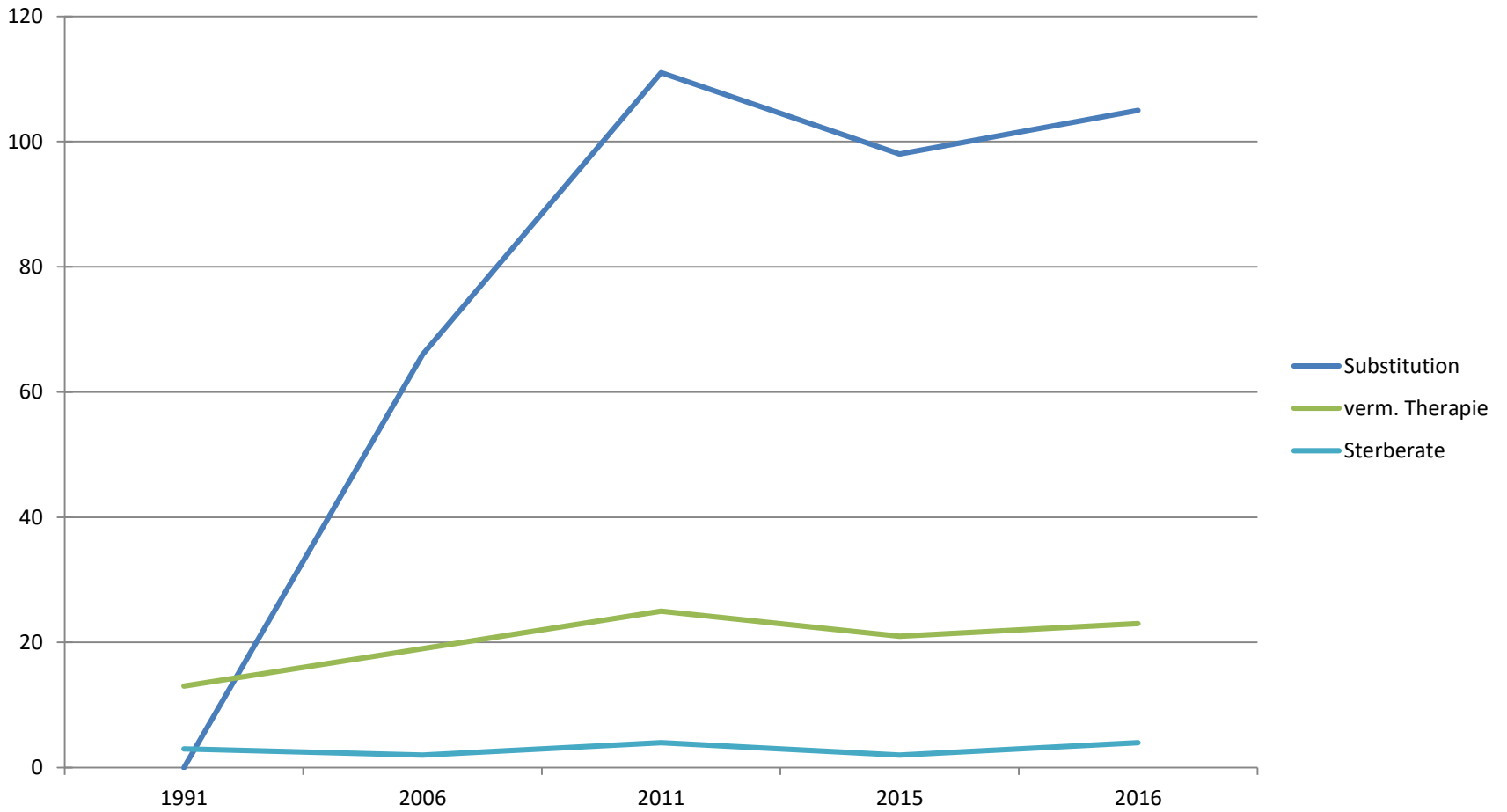
# Entwicklung der Drogensituation in Emden über die Jahre

## Fachstelle DROBS Emden -Altersübersicht



# Entwicklung der Drogensituation in Emden über die Jahre

## Fachstelle DROBS - Hilfeangebote, Sterberate



# Prävention

...Drogen ... Spielen ... Medienkonsum ...

- Primärprävention gesamtgesellschaftlich und individuell
- Kontinuierliche Angebote für Eltern, Kindergärten und Schulen
- Generelles Werbeverbot für Sucht- und Rauschmittel
- Förderung gesunder Lebensweisen
- Förderung des sozialen Miteinanders
- Nutzung sozialer Medien für Aufklärungsarbeit

# Prävention

...Drogen ... Spielen ... Medienkonsum ...

- Sozialpolitische Verantwortung für das Thema “Sucht“ äußert sich in
- auskömmlicher Förderung der vorhandenen Fachstellen
- Erweiterte Sekundär- und Tertiärprävention in Berücksichtigung neuer Aufgabenstellungen (Spiel- / Mediensucht, neue psychoaktive Substanzen)

Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit